

## Mitteilungsvorlage

**Drucksachen-Nr. 0261/2010**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	06.07.2010	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Archivbericht 2009**

##### **1. Allgemeine Vorbemerkung**

Im Jahr 2009 führte das Stadtarchiv Bergisch Gladbach im Bereich der archivischen Öffentlichkeitsarbeit die Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten fort und baute sie aus.

2009 war aber auch ein Jahr, in dem das Stadtarchiv über die archivspezifischen Fachaufgaben hinaus in mehreren Projekten der Stadtverwaltung tätig war. Die Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung für Informationstechnik und Statistik zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems in der Stadtverwaltung führte nach dem Weggang der dortigen Abteilungsleiterin dazu, dass dem Archivleiter im September 2009 kommissarisch die Projektleitung zur Einführung einer elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung übertragen wurde. Daneben war das Stadtarchiv stellvertretend für die städtischen Kultureinrichtungen in die Projektgruppe zur Regionale 2010 eingebunden.

##### **2. Fachlicher Bericht**

###### **2.1 Erhaltung und Erschließung von Archivgut**

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach seit 1995 das Archivierungsprogramm FAUST (aktuell in der Version FAUST 6) verwendet. Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2009 insgesamt 84.480 Verzeichnungseinheiten erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 21.321 Akten, 1.229 Personalakten, 19.328 Fotos, 3.238 Karten und Plänen, 2.097 Plakaten, 2.778 Objekten Sammlungsgut und 19.033 Zeitungsausgaben, die sich zu insgesamt 69.024 Verzeichnungseinheiten im Endarchiv addieren. Diese Zahl entspricht der zielbezogenen Plankennzahl im NKF-Haushaltsplan 2009, die 69.000 Verzeichnungsdatensätze erschlossener Archivalien im Endarchiv vorsah. Dazu

kamen noch 6.998 Personalakten im Zwischenarchiv und 8.458 Bücher und Aufsätze in der Archivbibliothek.

Die Zahl der jeweils im Laufe der Jahre 2002 bis 2009 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben. Mit dem Archivprogramm FAUST wurden neu erschlossen:

	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Akten	1.610	912	508	637	751	605	986	675
Personalakten	105	75	802	332	228	1.023	130	48
Fotos	687	1.125	1.286	975	1.343	1.301	2.894	1.879
Karten und Pläne	92	62	77	70	41	424	28	104
Plakate	258	0	15	113	126	154	220	298
Sammlungsgut	95	161	157	56	159	322	456	488
Zeitungsausgaben	1.634	1.863	1.498	1.826	1.926	1.966	2.121	1.951
Bücher und Aufsätze	186	286	326	221	220	181	723	383
insgesamt	4.667	4.457	4.669	4.230	4.794	5.976	7.558	5.826

In der Verzeichnungstätigkeit des Jahres 2009 ist eine Schwerpunktverlagerung zu den Akten ablesbar, die den komplexen Kernbereich archivischer Verwaltungsüberlieferung darstellen. In der langfristigen Entwicklung der Erschließungszahlen macht sich nach wie vor die Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Laufe des Jahres 2004 sichtbar. Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen für die Zeit vor 1995, in der das Stadtarchiv den ersten Computer bekommen hatte, wurde fortgesetzt. Ende 2009 waren die Zeitungsausgaben von 1982 bis 2009 vollständig verschlagwortet. Unter dem Landesarchivportal [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de) sind mehrere online recherchierbare Findbücher eingestellt, die auch unter der Webadresse des Stadtarchivs ([www.stadtarchiv-gl.de](http://www.stadtarchiv-gl.de)) abrufbar sind.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahre 2009 Unterlagen aus den Fachbereichen 1, 3, 4, 5, 6 und 7, von Stabsstellen sowie Schulakten aus dem Nicolaus-Cusanus-Gymnasium. Aufgrund des am 1. Januar 2009 in Kraft getretenen Personenstandsrechtsreformgesetzes übergab das Standesamt die Bergisch Gladbacher und Bensberger Personenstandsregister seit 1810 bis zum Ende der gesetzlichen Fortführungsfristen dem Stadtarchiv. Über städtische Verwaltungsakten hinaus übernahm das Stadtarchiv Akten der Ratsfraktionen der SPD und der Grünen, Unterlagen von Walborg Schröder (geb. 1933) und Prof. Dr. Ulrich Jux (geb. 1929), aus den Nachlässen Friedrich Westphal (1835-1915), Richard Feiber (1869-1948), Hubert Heuser (1881-1956) und Herbert Kranzhoff (1908-1990) sowie Unterlagen des Wandervogels Bergisch Gladbach, des Technischen Vereins Bergisch Gladbach, des Fördervereins der Max-Bruch-Musikschule, des Stadtverbandes Musik ausübender Vereine und des SPD-Ortsvereins Bergisch Gladbach.

Die Glasnegative der Fotobestände Broich und Auel wurden zur archivgerechten Lagerung in spezielle Papierhüllen und Archivkartons eingebettet. Im Rahmen der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe koordinierten Sicherungsverfilmung des Bundes wurde im Jahr 2009 ein weiterer Teil des Archivbestandes D (Akten der Stadt Bergisch Gladbach 1832-1954) auf Mikrofilm aufgenommen. Im Rahmen der Implementierungsvorbereitungen für das nach dem DOMEA-Standard zertifizierte Dokumenten-Management-System PRODEA der Firma SER übernahm das Stadtarchiv im September die kommissarische Projektleitung zur Einführung einer elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach in Kooperation mit der KDVZ Citkomm in Iserlohn. Der vom Stadtarchiv koordinierte Arbeitskreis

Schriftgutverwaltung wurde in einer Sitzung über den Stand der geplanten Einführung einer elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung informiert.

## 2.2 Nutzbarmachung von Archivgut

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die das Stadtarchiv aufgesucht haben, ist im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen, übertraf jedoch deutlich die zielbezogene Plankennzahl im NKF-Haushaltsplan 2009, die 500 Besucherinnen und Besucher vorgab:

	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Besucherzahl	587	666	337	620	661	788	425	586
Nutzungszwecke								
Verwaltung	2,9%	3,0%	5,7%	6,8%	4,6%	1,5%	1,8%	2,3%
Historische Forschung	37,0%	20,3%	25,5%	36,6%	38,2%	26,9%	38,1%	23,9%
Privat	33,0%	41,1%	42,2%	35,7%	34,3%	51,9%	26,1%	49,1%
Kommerziell	1,6%	3,1%	1,9%	1,8%	3,6%	3,2%	3,2%	1,3%
Schulzwecke	25,5%	32,5%	24,7%	19,1%	19,3%	16,5%	30,8%	23,4%

Der vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare ausgerufene „Tag der Archive“, der regelmäßig zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Archive zieht, findet alle zwei Jahre in den geraden Jahren statt, und auch der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten wird regelmäßig in den geraden Jahren ausgeschrieben. In den ungeraden Jahren entfallen damit zwei bundesweite Anlässe, die zu einer verstärkten Nutzung der Archive führen. Deshalb und vor dem Hintergrund der geringen Besucherzahl im Jahr 2007 war die Plankennzahl für 2009 vergleichsweise vorsichtig angesetzt worden.

Die Verteilung der Nutzergruppen belegt eine deutliche Zunahme der Archivnutzungen für historische Forschung, die unter anderem auf die Erstellung studentischer Qualifikationsarbeiten zurückgeht, die in Folge der Kooperation mit den Universitäten Köln und Bonn zu Bergisch Gladbacher Themen verfasst worden sind. Im Winterseminar 2009/2010 bot das Stadtarchiv Bergisch Gladbach in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn ein Quellenseminar zum Thema „Osteuropa in Bergisch Gladbach, 1941-1991“ mit zwei ganztägigen Archivbesuchen an, in dessen Verlauf unter anderem der ehemalige Bürgermeister Krey und der frühere Stadtdirektor Fell von Studierenden zu ihren Erfahrungen und Erlebnissen bei der Begründung der Städtepartnerschaft mit Marijampolé im Jahre 1989 befragt wurden.

Das Stadtarchiv wurde im Jahr 2009 von Schülerinnen und Schülern aller fünf städtischen Gymnasien, der Integrierten Gesamtschule Paffrath, der Realschule Im Kleefeld, der Gesamtschule Kürten, des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Rösrath, von Studierenden der Universitäten Köln und Bonn sowie von Studienreferendarinnen und Studienreferendaren des Studienseminars Engelskirchen besucht. Die Internetseiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach wurden 2009 von insgesamt 58.085 Besuchern aufgerufen; im Jahre 2008 waren es 47.592 gewesen. Nach der Übernahme der Bergisch Gladbacher und Bensberger Personenstandsregister nahm die Zahl der Anfragen und Benutzungen zu familiengeschichtlichen Fragestellungen und zu Erbschaftsangelegenheiten zu. In Zusammenarbeit mit dem Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg wurde die Digitalisierung

der ins Stadtarchiv übernommenen und von ihrem Erhaltungszustand her digitalisierbaren Personenstandsregister begonnen und aufnahmetechnisch abgeschlossen.

Das Stadtarchiv war in die Planungen zum Regionale-Projekt „Stadt gestalten“ einbezogen, wirkte beim Vertiefungsworkshop zum Stadtkulturgarten im März mit, hatte die Federführung für den Fachbeitrag „Kulturnetzwerk Stadtmitte“ inne, war in der Projektgruppe des Projektes „Stadt gestalten“ vertreten und an der Vorbereitung des zweiten Projekttagess am 16. Mai 2009 beteiligt. Außerdem war es an den Planungen der Wissenschaftlichen Kommission des Bergischen Geschichtsvereins zur Erarbeitung einer Bergischen Geschichte beteiligt und fungierte als Gastgeber der Eröffnungssitzung der Jury Nordrhein-Westfalen Süd für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Remscheid koordinierte das Stadtarchiv Bergisch Gladbach die Jahrestagung des Arbeitskreises bergischer Archive.

Daneben war das Stadtarchiv an der Gestaltung eines für Studierende rheinischer Universitäten konzipierten Seminars des Landschaftsverbandes Rheinland unter dem Titel „Erlebnis Archiv“ vom 27. bis 29. Juli in der Abtei Brauweiler beteiligt und unterstützte die Ausstellung zum einhundertjährigen Bestehen des SV 09 Bergisch Gladbach im Kulturhaus Zanders mit der Ausleihe von Ausstellungsstücken. In der Zeitschrift des nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindebundes erschien ein Beitrag des Archivleiters über kulturelle Bildung in Archiven. Auch an den Vorbereitungen zur Ehrung der Bergisch Gladbacher Preisträger beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten am 12. November im Geschichte-Lokal des Bergischen Geschichtsvereins Rhein-Berg war das Stadtarchiv beteiligt. In den beiden Archivvitruinen wurden Personenstandsregister und andere Quellen zur Familienforschung präsentiert. Die örtlichen Medien berichteten in siebzehn Artikeln und einem Radiobeitrag über die Arbeit des Stadtarchivs.

### **3. Perspektiven**

Im Sommersemester 2010 findet in Zusammenarbeit mit der Universitätsdozentin Myrle Dziak-Mahler an der Universität Köln ein Quellenseminar zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte 1914-1933 statt. Im Herbst 2010 soll ein Quellenheft zu diesem Zeitraum erscheinen. Außerdem ist als Ergebnis des im Winter an der Universität Bonn durchgeführten Seminars die Herausgabe einer Broschüre zum Thema „Osteuropa in Bergisch Gladbach, 1941-1991“ geplant. Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach wird im Juli an einem für Studierende rheinischer Universitäten konzipierten Archivseminar des Landschaftsverbandes Rheinland in der Abtei Brauweiler mitwirken und Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am diesjährigen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten bieten. Daneben bedarf die Frage der langfristigen Unterbringung des Stadtarchivs einer Klärung. Neben den archivspezifischen Aufgaben wird die Realisierung der elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung ein wichtiges Arbeitsfeld des Stadtarchivs bilden.